

# Frei Denken!



**Infos, Nachrichten und Termine für  
Konfessionsfreie, Freidenker\*innen, Atheist\*innen  
und Humanist\*innen in Schwaben**

**Nr. 161**

**Jahreswechsel 2017/2018**

**32./33. Jahrgang**

## Inhalt:

Termine, Veranstaltungen	1
Nachträge - Aktivitäten	2
Tipps und Kontakte	2-3
Neue Bücher	3-5
Impressum	5
Weihnachten	6

**In eigener Sache: *Frei Denken!*** verbreitet Infos, Termine, Meinungen, Nachrichten und wird überwiegend per eMail verbreitet, auf Wunsch auch per Papierpost. Bitte melden, wer diese Infos weiter wünscht (am besten per eMail) oder lieber nicht mehr an eMail: [hfv-ost@dhubw.de](mailto:hfv-ost@dhubw.de) oder Tel.: 07321-42849

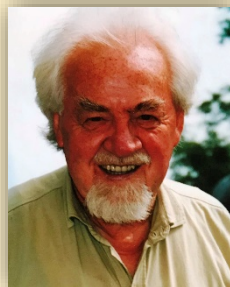


[www.dhubw.de](http://www.dhubw.de)

Die *Humanistische Rundschau* erscheint vierteljährlich. Neben dem Veranstaltungskalender gibt es interessante Artikel und Berichte zu freigeistig-humanistisch-freidenkerischen Themen. Aktuelle Ausgabe: [http://www.dhubw.de/files/hr\\_4\\_2017\\_web.pdf](http://www.dhubw.de/files/hr_4_2017_web.pdf)

Termine: <http://www.dhubw.de/218-0-Veranstaltungstermine.html>

**Gedenken an Reinhold Settele** (25.03.1928 - 21.11.2017). In einer Gedenkfeier am 3. Januar 2018, 15 Uhr, gedenken Familie und Freunde im NaturFreundehaus Hahenschnabel in Heidenheim unserem Mitglied Reinhold Settele. Bei dieser Gelegenheit stellen wir sein Buch vor: **Politische Zeitgedichte und Zeitzeugnisse**. (siehe Buchanzeige in diesem INFO)



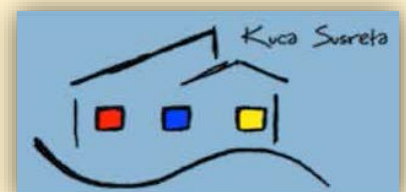
☺ **Fr, 12. Januar 2018**, 18:30 Uhr, HFV-Geschäftsstelle HDH, Hellensteinstr. 3, EG  
Tel.: 07321-42849, Fax: 07321-42849  
eMail: [hfv-ost@dhubw.de](mailto:hfv-ost@dhubw.de), <http://ost.dhubw.de>

**Einladung zur Jahreshauptversammlung** des HFV Ostwürttemberg und der **Arbeitsgemeinschaft Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur (BGHK)** mit Rechenschaftsberichten des HFV- und BGHK-Vorstands, Terminplanung und Sonstiges.

**Weitere Terminplanung:**

- ☺ **Fr, 9. März 2018**, 18:30 Uhr: HFV-Ostwürttemberg-Treffen in der HFV-Geschäftsstelle
- ☺ **So, 15. April 2018** Ausflug zum Bauernkriegsmuseum in Leipheim/Donau
- ☺ **Fr, 11. Mai 2018**, 18:30 Uhr: HFV-Treffen
- ☺ **Fr, 13. Juli 2018**, 18:30 Uhr: HFV-Treffen
- ☺ **21.-28. Juli 2017**, Reise nach Bosnien

**„Unbekannter Balkan ... Bosnien. Tür zu Orient“ Bildungsreise Bosnien-Herzegovina 21.-28. Juli 2017** mit Aufenthalt im Gästehaus Lichtblick-Svanuce“ in Vareš. Reiseleitung und Gastgeber ist unser Mitglied **Matthias Odenwald**. Reiseunterlagen können bei uns angefordert werden.



## Nachträge - Aktivitäten:



22.10.2017: Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg. Eindrücke von unserem Ausflug nach Stuttgart: Einkehr im Waldheim Sillenbuch (Clara-Zetkin-Haus). Bericht über die Geschichte der Waldheimbewegung in Stuttgart. Besuch im Humanistischen Zentrum in der Mörikestr. Geschäftsführer **Andreas Henschel** führt uns durch das ganze Haus, auch in die Kita und berichtet sehr anschaulich über dessen Geschichte und vielfältige Aktivitäten. Dann noch ein Höhepunkt. Ab 16 Uhr Teilnahme am Herbstfest anlässlich des 20jährigen Bestehens des Humanistischen Zentrums, mit einem Konzert (super: das Trio "Tango Transit") und Ausstellungseröffnung ("Sichtbar-Unsichtbar"). Andreas begrüßt sogar ausdrücklich uns Gäste aus "Schwäbisch Sibiren". Wir sind einfach begeistert. Vielen Dank an Andreas!!!



13.10.2017: Heiners Vortrag beim Bund für Geistesfreiheit in Schweinfurt „Bauernkrieg 1525 und Martin Luther (Fürstenknecht oder Reformator?)“. Musikalische Umrahmung mit Liedern aus dem Bauernkrieg auf historischen Instrumenten.



11.11.2017: Ein Teil der Autoren der edition Spinoza bei einem Autorentreffen in Bad Neuenahr.



17.11.2017: HFV-Ostwürttemberg-Treffen in Heidenheim



2./3.12.2017: in Dortmund zu Gast beim Humanistischen Verband Deutschlands LV NRW beim bundesweiten Treffen Humanistischer Feiersprecher\*innen

## Tipps und Kontakte:

**FreidenkerInnen Ulm/Neu-Ulm e.V.**

Termine unter: [www.ulmer-freidenker.de](http://www.ulmer-freidenker.de)  
<http://www.ulmer-freidenker.de/images/UF.pdf>

**Giordano Bruno Stiftung gbs  
Stuttgart/Mittlerer Neckar:**

<http://gbs-stuttgart.de>

Radiosendungen jeden 4. Mittwoch des Monats  
im FRS (Freies Radio für Stuttgart):

<http://www.freies-radio.de>

## Hellmut G. Haasis-Auftritte:

<http://haasis-wortgeburten.anares.org/termine.php>

## Projekt: NS-Belastete

[www.ns-belastete.de](http://www.ns-belastete.de)



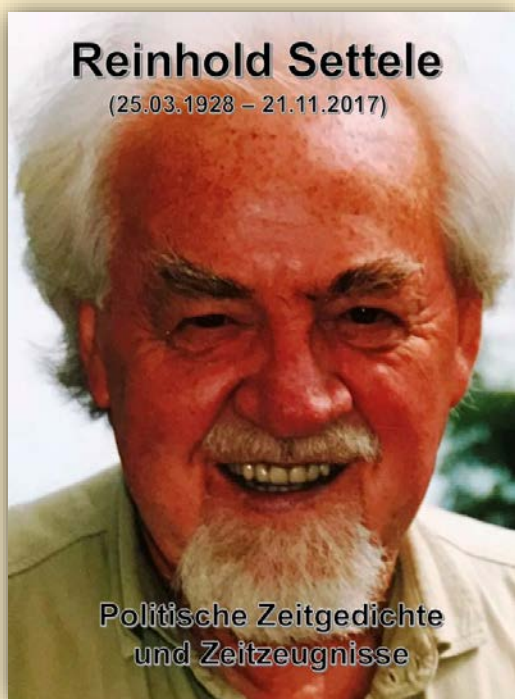
**Neuerscheinungen: Band 6 Südbaden und Band 7 Nordbaden.** Der lange Zeit vergriffene **Band 1 Ostalb** ist wieder lieferbar!

Präsentations-Termine und Vorträge erfragen bei: Dr. Wolfgang Proske: [wproske@aol.com](mailto:wproske@aol.com)

### Ein Freigeist aus Weimar

bringt zahlreiche Rezensionen aktueller Bücher und journalistische Appetithäppchen von Siegfried R. Krebs: [www.freigeist-weimar.de](http://www.freigeist-weimar.de)

## Neue Bücher:



Reinhold Settele:

### **Politische Zeitgedichte und Zeitzeugnisse**

Freiheitsbaum Reutlingen edition Spinoza  
ISBN 978-3-922589-68-6, 83 S., 9,90 €

Reinhold Settele (1928-2017) ging einen eigenwilligen und zugleich konsequenten politischen Weg:

Jugendwiderstand gegen die Nazis, Deserteur, Bundesvorsitzender der Kriegsdienstverweigerer, Freidenker. Immer wieder schrieb er politische Aphorismen und Gedichte: „*Den Schwachen steh bei, gegen Mächtige kämpfe, das Wohl aller erstrebe ernsthaft.*“ Reinhold Setteles Zeitzeugnisse dokumentieren ein rebellisches Leben als radikalen Pazifisten und Freidenker. Es wird berichtet über die drei Freunde - Reinhold Settele, Heinz Feuchter und Fritz Bauknecht - die mutige Widerstandsaktionen gegen die Naziherrschaft in Ulm organisierten und russischen Zwangsarbeitern halfen. Daraus entwickelten sich dann jahrzehntelange deutsch-russische Freundschaften. 1945 desertierte Reinhold vor dem Kriegsdienst in einem abenteuerlichen „Marsch durch die Ostalb-Front“. Es wird berichtet über die Württembergischen Falken, den Bundesvorsitzenden Settele des Kriegsdienstverweigerer-Verbandes und seine großen Enttäuschungen über SPD und GRÜNE, die er wegen deren Kriegspolitik verließ. Er engagierte sich dafür bei *attac*, im *Komitee für Grundrechte und Demokratie*, *Amnesty International*, beim *Humanistischen Freidenkerverband Ostwürttemberg* und schrieb viele Leserbriefe, die die Stadtoberen empfindlich aufregten.



Wilma Ruth Albrecht:

### **ÜBER LEBEN. Roman des Kurzen Jahrhunderts. Dritter Band. Ein dokumentarischer Bildungsroman**

Freiheitsbaum Reutlingen edition Spinoza  
ISBN 978-3-922589-64-8, 287 S., 18 €

*ÜBER LEBEN. Roman des Kurzen Jahrhunderts* von Wilma Ruth Albrecht. Der hier vorliegende *dritte Band* ist ein *dokumentarischer Bildungsroman*. Die Pfälzer Arbeitertochter Selma Ensinger konnte 1967 Abitur machen, studieren und als eine der wenigen Arbeitermädchen aus Rheinland-Pfalz ihr Lehramtsstudium als Referendarin 1974 abschließen. 1967 bis

1974 - das waren in der Altbundesrepublik Jahre des gesellschaftspolitischen Aufbruchs: Studentenrevolte mit kulturrevolutionären Momenten, Antiimperialismus, Anti-Kriegs- und Antirassismusbewegungen, sozialliberale Koalition auf Bundesebene mit dem Anspruch „Mehr Demokratie wagen“, wirtschaftspolitische Neuausrichtung und Bildungsreform. Die Autorin erzählt in drei Hauptteilen chronologisch Selmas Leben im Zusammenhang mit zeittypischen wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen. Die Erzählpassagen werden rückbezogen auf Referate als analytisch-dokumentarisches Material. Die Autorin lässt ihre Protagonistin ihre erinnerten Entwicklungen nicht nur miterleben, sondern begleitet sie auch als Zeitgenossin analytisch in Dokumenten und Kommentaren. In *Aufwachen* (1967-1969) geht es um Hochschulpolitik im Musterlande Baden-Württemberg. *Mitmachen* (1969-1972) geht über den Hochschulsektor hinaus. Auf dem Hintergrund der sozialliberalen Koalition geht es um erste Ansätze von Antiatomkraft- und Umweltbewegungen im hochindustrialisierten Ballungsraum Mannheim/Ludwigshafen. *Weitermachen* (1972-1974) spricht Abwehrkämpfe radikal-demokratischer und sozialistischer Kräfte in Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft an.

Dieser Band endet nicht nur mit dem im Sommer 1974 bestandenen Zweiten Staatsexamen der Protagonistin Selma Ensinger. Sondern auch mit dem sich daran anschließendem Nachspiel der Nichteinstellung als Lehrerin in Baden-Württemberg. Begründet wurde dieses Berufsverbot mit angeblich verfassungsfeindlichen Aktivitäten.

der Satire- und Karikaturzeitschrift *Der süddeutsche Postillon*, freier Schriftsteller, Historiker, Kunstsammler, Autor des mehrbändigen Bestsellers *Illustrierte Sittengeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart* und Herausgeber zahlreicher Werke zu Geschichte, Kunst und Karikaturen, wie *1848 in der Caricatur*, *Die Karikatur der europäischen Völker vom Altertum bis zur Neuzeit*, *Das erotische Element in der Karikatur*, *Die Frau in der Karikatur*, *Geschichte der erotischen Kunst*, *Der Weltkrieg in der Karikatur*, *Die Juden in der Karikatur* u. a. Er entdeckte und publizierte für das deutsche Publikum die Werke Honoré Daumiers, war der Nachlassverwalter von Franz Mehring und gab dessen Werke in einer umfangreichen Edition heraus. Fuchs war Gründungsmitglied des *Spartakusbundes* und reiste im Auftrag von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht nach Moskau zu Verhandlungen mit Lenin. Später trat er als Kritiker des Stalinismus aus der Partei aus und beteiligte sich an der Errichtung des Frankfurter *Instituts für Sozialforschung*. 1933 rauben ihm die Nazis sein Haus und seine bedeutende Kunstsammlung. Kunstwerke, unwiederbringliche Dokumente und Archivalien wurden dabei zerstört. Eduard Fuchs emigrierte nach Paris, wo er nach längerer Krankheit am 26. Januar 1940 starb. Das Leben und Werk von Eduard Fuchs wird in dieser politisch-biographischen Skizze u. a. in Selbstzeugnissen - dargestellt. Von Eduard Fuchs publizierte Karikaturen, Kunst- und Literaturprojekte dienen zur Illustration seiner Zeitkritik an der herrschenden Kultur und Politik.

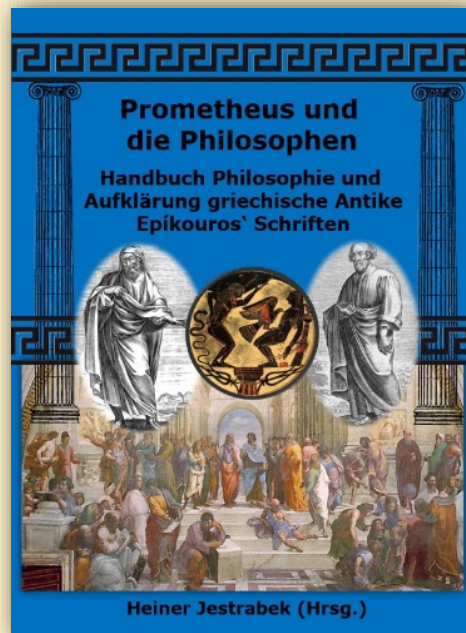
### Neu erweiterte und verbesserte Auflage:



Heiner Jestrabek:

### **Eduard Fuchs. Kunstsammler und Zeitkritiker. Eine biographisch-politische Skizze**

Eduard Fuchs, am 31. Januar 1870 in Göppingen geboren und in Stuttgart aufgewachsen, war Buchhalter, Essayist, Aktivist der illegalen Sozialdemokratie, politischer Gefangener, Redakteur



Heiner Jestrabek (Hrsg.):

### **Prometheus und die Philosophen. Handbuch Philosophie und Aufklärung griechische Antike**

Freiheitsbaum Reutlingen edition Spinoza  
ISBN 978-3-922589-62-4, 187 S., 15 €

Das illustrierte Handbuch gibt einen Überblick der wichtigsten Philosophen und Aufklärer der

griechisch-römischen Antike und stellt die Frage: Worin liegen die wirklichen Fundamente der europäischen Kultur? In einer neuerdings immer wieder beschworenen „christlich-abendländischen Identität“ oder gar „Leitkultur“? Kritiker dieser Sichtweise, wie Rolf Bergmeier, August Bebel und Karlheinz Deschner bezeugen andere Schlussfolgerungen. Demnach zerstörte das siegreiche Christentum planmäßig und mit großem Vernichtungswillen das antike „heidnische“ Erbe und führte so mit christlich-klerikaler Dominanz jahrhundertlang fast ganz Europa gesellschaftlich, wissenschaftlich und künstlerisch in ein „finsternes“ Mittelalter. Erst die Renaissance, eine Zeit der „Wiedergeburt“ antiker Wissenschaft, Kunst und Philosophie und die Zeit der Aufklärung befreiten uns schrittweise durch eine Rückbesinnung auf antike Werte. Dieses Handbuch fasst die wichtigsten Vertreter der antiken griechischen und hellenistisch-römischen Kultur zusammen, die letztendlich zur Prägung unserer modernen Zivilisation und Demokratie beigetragen haben. Es werden die Leben und Werke der wichtigsten Philosophen dargestellt. Besondere Berücksichtigung finden hierbei Epikouros und die in seiner Tradition stehenden Epikureer. Im Textteil werden hierzu die wichtigsten Schriften des Epikouros dokumentiert, seine *Lehrbriefe* an die Schüler Herodotos, Pythokles, Menoikeus, seine *Hauptlehren* und *Sinnsprüche*, sowie Auszüge aus dem Lehrgedicht des römischen epikureischen Dichters Lukrez: *De rerum natura*. In einem Glossar wird auf die Bedeutung der griechischen Sprache und Schrift eingegangen, als wesentliches Element der Herausbildung nahezu aller europäischen Sprachen, Träger der Kultur und Bildung, insbesondere der philosophisch-sophistischen Begrifflichkeiten. Auf weiterführende Literatur wird verwiesen. Das vorliegende Buch soll als praktischer Leitfadens und Handbuch für Philosophie und Aufklärung der griechischen Antike dienen.

## Glossar Humanistsches Freidenkertum - unsere Einstiegslektüre -



**edition Spinoza**

eMail: [ed.spinoza@t-online.de](mailto:ed.spinoza@t-online.de)  
<http://ost.spinoza.dhubw.de>

## Impressum: *Frei Denken!*

Infos für Konfessionsfreie, Freidenker\*innen, Atheist\*innen und Humanist\*innen in Schwaben. Nachrichten und Termine von Organisationen, Initiativen und interessanten Leuten. Dieses INFO verbreitet gern weitere Termine, Meinungen und Adressen. - V.i.S.d.P.: Heiner Jestrabek eMail: [je-strabek@t-online.de](mailto:je-strabek@t-online.de) & <http://jestrabek.homepage.t-online.de>

### Kontaktadressen:

**Die Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R.**  
Mörikestr.14, 70178 Stuttgart, Tel.: (0711) 6493780  
[kontakt@dhubw.de](mailto:kontakt@dhubw.de) & [www.dhubw.de](http://www.dhubw.de)



**Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten (IBKA)** [www.ibka.org](http://www.ibka.org)  
Regionalbeauftragter Ba-Wü: H. Jestrabek (s. o.)



**Giordano Bruno Stiftung (gbs)**  
Stuttgart/Mittlerer Neckar e.V.  
[info@gbs-stuttgart.de](mailto:info@gbs-stuttgart.de) & [gbs-stuttgart.de](http://gbs-stuttgart.de)



**FreidenkerInnen Ulm/Neu-Ulm e.V.**  
Postfach 1667, 89006 Ulm, Tel.: (07331) 44625  
[info@ulmer-freidenker.de](mailto:info@ulmer-freidenker.de) & [www.ulmer-freidenker.de](http://www.ulmer-freidenker.de)



**FreidenkerInnen Reutlingen**  
Infos über: Hellmut G. Haasis, Tannenstr. 17,  
72770 Reutlingen, Tel.: (07121) 509173,  
[hellmut.g.haasis@gmx.de](mailto:hellmut.g.haasis@gmx.de)



**Die Humanisten Tübingen**  
<http://tuebingen.dhubw.de> - [m.kronfeld@dhubw.de](mailto:m.kronfeld@dhubw.de)



**Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg, K.d.ö.R.**  
<http://ost.dhubw.de> & [hfvd.dhubw.de](http://hfvd.dhubw.de)  
Geschäftsstelle: Hellensteinstr. 3  
89518 Heidenheim, Tel.: (07321) 42849  
**Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur**  
<http://ost.bghk.dhubw.de>  
edition Spinoza <http://ost.spinoza.dhubw.de>

**Humanistische Feiersprecher in Ostwürttemberg zu Trauerfeiern, Namens-, Hochzeit/Partnerfeiern** <http://ost.feiern.dhubw.de>  
(Termine immer nur nach Vereinbarung):

**Heiner Jestrabek** (s.o., Koordination)

**Dr. Wolfgang Proske**

Goethestr. 34, 89547 Gerstetten  
Tel.: (07323) 953501, [wproske@aol.com](mailto:wproske@aol.com)

**Sven Schirmer**

Bühlstr. 1., 73432 Aalen  
mobil: 0177-7465018 [sven.schirmer@gmx.net](mailto:sven.schirmer@gmx.net)

**Hubert Bauer**

Neuffenstr. 48, 73734 Esslingen  
mobil: 0178-8810292, [hb-es@arcor.de](mailto:hb-es@arcor.de)

**Hans Moser**


In der Breite 18, 89160 Dornstadt  
Tel.: (07304) 2126, [johmoser@web.de](mailto:johmoser@web.de)

**Eugen Schmid**

Erlenstr. 18, 89077 Ulm  
Tel.: (0731) 3890319 [Schmid@ImmoSchmid.de](mailto:Schmid@ImmoSchmid.de)



**Jugendfeiern: HU Ba-Wü**  
Geschäftsstelle Stuttgart, Tel.: (0711) 6493780  
Mail: [kontakt@dhubw.de](mailto:kontakt@dhubw.de)  
<http://dhubw.de/162-0-Jugendfeier.html>

**Weihnachten** ■ (germ. *wīha* „geweiht“, „heilig“ und *naht* „Nacht“, „Nächte“, „geweihte Nächte“, die zwölf langen Nächte der Wintersonnenwende (Nordhalbkugel des Globus, beginnend ab 21./22.12.). W. ist deshalb nicht ⇒ christlichen, sondern ⇒ heidnischen Ursprungs, wie andere jahreszeitliche Festtage ebenso. Trotzdem reklamieren die christlichen ⇒ Kirchen W. als das Geburtstagsfest ihres legendären Religionsgründers Jesus am 25. Dezember, als „*Christtag*“, bzw. „*Hochfest der Geburt des Herrn*“. Schon früh wurde dagegen die Vermutung geäußert, dass der Name vorchristlichen Ursprungs ist. Sebastian Franck 1538:  „*das dieser heydnisch nam [Ostern] und standt nicht von Petro, sonder von den heyden in das christenthumb ist kommen, wie auch die fasznacht, weinnacht etc.*“ (Sebastian Franck: *Germaniae chronicon* 1538. Bern 1539). Die Datierung auf den 25.12. erfolgte ohne wirkliche Kenntnis. Die Urchristen, die es doch eigentlich am besten wissen hätten müssen, feierten den Geburtstag von Jesus überhaupt nicht. Um 200 u.Z. feierten die christlichen Kirchen teilweise den 19.04., den 20.05. oder den 17.11. als Jesu Geburtstag. Das Fest W. ist erstmals im 2. Jahrhundert u.Z. in Ägypten gefeiert worden, als Geburtstag des Gottes Osiris, auch Aion genannt. Die christliche W.sgeschichte dagegen ist noch nicht einmal in allen *Evangelien* (⇒ Bibel) niedergeschrieben. Bei *Markus* wird von Jesus Geburt überhaupt nichts berichtet, *Matthäus* und *Johannes* sind mit Josefs Gefühlen und einer Fleischwerdung eines göttlichen Logos befasst. Nur *Lukas* beschreibt das populäre romantisch-idyllische Krippenspiel. Bei den genannten Autoren handelte es sich allerdings nicht um die gleichnamigen Apostel. Die Jesus-Legenden wurden erst 40 bis 80 Jahre nach dem beschriebenen Kreuzigungstod aufgezeichnet. Vorher wurden sie nur mündlich verbreitet. Wie im alten Palästina üblich, mit immer mehr und ausgeschmückteren ⇒ Wundergeschichten, Ergänzungen und Fabeln. Historisch sind weder nachweisbar: Maria, Josef, der Geburtsort Bethlehem, die mühselige Zimmersuche, der Stall, Ochse und Esel, Hirten und alle drei Könige. Nur die Volksbefragung der Römer gab es in Palästina. Allerdings zu anderer Zeit und in anderen Landesteilen. Der biblisch beschriebene massenhafte Kindermord durch Herodes - auf den sich neuerdings katholische ⇒ Fundamentalisten besannen und Glockenläuten für Ungeborene veranstalten (und Schwangerschaftsabbruch damit verteufelten) - ist erwiesenermaßen eine Geschichtslüge. Im Römischen Imperium wurde im Jahr im Jahr 274 u.Z. der Termin des Festes festgesetzt auf den 25.12., anlässlich einer Tempeleinweihung durch Kaiser Aurelian für „Sol Invictus“, den „Unbesiegtten Sonnengott“. Er begründete damit einen offiziellen Schutzherren und Staatsgott. Als das Christentum in Rom zur alleinigen Staatsreligion erhoben wurde (Ende 4. Jh. u.Z.) wurden alle Festtage des heidnisch-römischen Kults zu christlichen Kulten umgewandelt. In den neu entstandenen christlichen Weihnachtskult flossen jetzt ein: das heidnische Fest der Wintersonnenwende, das Fest des Aion, eine mystische Darstellung der Geburt

der neuen Sonne (Beschwörungsformel: „*Die Jungfrau hat geboren, zu nimmt das Licht.*“), die Naturscheinung, dass nach dem kürzesten Tag des Jahres die Sonne wieder länger scheinen wird und der Frühling naht, das Fest des Sol Invictus, die „Saturnalien“, die noch einige Jahre vorher bei den Christen besonders verpönt waren, wegen ihres ausschweifenden Charakters. Bei der Christianisierung Nordeuropas wurde dann das germanische „Julfest“ - auch ein Wintersonnenwendfest als Bestandteil des Sonnenkults - als christliches W. umgedeutet. Aus dem nordischen „Julkranz“ wurde der Adventskranz. Auch die Symbolik des Kerzenbaums, als Vereinigung von lebendem Licht (Flamme) und lebendem Grün (Nadelbaum), war verbreitet in vorchristlichen Kulturen und hat immer die Sonnenwendfeier begleitet. Aus der Vorstellung, dass in der Zeit der Wintersonnenwende die heidnischen Götter auf die Erde kämen, um „nach dem Rechten“ zu sehen. Der ursprüngliche Mythos stellte sich vor, dass das „Muetesheer“ während der „Zwölfen“ (zwölf Nächte um die Jahreswende) umginge. Der Nikolaus-Weihnachtsmann entstand aus dem „ruhmrächtigen“ (althochdeutsch: *ruotperrecht*) Gottvater Odin oder Wotan, verballhornt als „Knecht Ruprecht“ (Der Knecht als Synonym für die in Knechtschaft genommene germanische Mythologie). – Trotz all dieser zweifelhaften Umstände, wurde W. aber dennoch ein sehr populäres Fest der Alltagskultur. Von den mythologischen Zusammenhängen befreit, wird es auch von der Zivilgesellschaft angenommen und gern auch von säkularen und freidenkenden Menschen als mittwinterliches Familienfest gegangen. Säkulare Menschen sind überwiegend keine verbiesterten Feiernuffel und neigen eher zum ⇒ Hedonismus.

## Typ:

Werner, Irro:

### **Der alljährliche Wahnsinn Die besten Satiren zum Weihnachtsfest**

ISBN 978-3831905348

Satiregipfel zur Weihnachtsgans: die schönsten und schärfsten Lästereien zum Fest der Liebe, mit außergewöhnlichen Weihnachtsgeschichten in einem Band vereint. Großmeister wie Dieter Hildebrandt, Kurz Tucholsky, Karl Valentin oder Erich Kästner (Morgen, Kinder, wird s nichts geben!) zeigen schön böse, wohin diese alljährlichen Ausnahmetage führen können, Gegenwartsautoren wie Robert Gernhardt, Gerhard Polt, Hans Scheibner oder Arno Surminski gewinnen dem Weihnachtsidyll ganz unheilige Seiten ab. Die besondere Bescherung, delikate gepfeffert, getreu dem weihnachtlichen Seufzer von Peter Ustinov: Geschenke sind die einzige Form von Rache, die kultivierten Menschen noch bleibt.

